



Sachbearbeitung R1 - Controllerin/ Referentin - ZS
Datum 08.05.2013
Geschäftszeichen R1-kn
Beschlussorgan Gemeinderat Sitzung am 07.06.2013 TOP
Behandlung öffentlich GD 186/13

Betreff: Donaubüro gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2012 - Abschluss Donaufest 2012 - Planung Donaufest 2014

Anlagen: Jahresabschluss 2012 - GuV und Bilanz (Anlage 1)
Projektbericht (Anlage 2)
Bericht Donaubüro 2011 - 2013 (Anlage 3)
Veranstaltungen Donaubüro (Anlage 4)
Bericht Donaufest - Abschluss 12/Ausblick 14 (Anlage 5)

Antrag:

1. Abschluss 2012
 - 1.1. Der Jahresabschluss 2012 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 625.824,16 € und einem Bilanzverlust i.H.v. 609.171,99 € festgestellt. Der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2012 in Höhe von 623.000 € zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2012 sowie des Vortrag des verbleibenden Gewinns in Höhe von 13.828,01 € auf neue Rechnung wird zugestimmt.
 - 1.2. Der Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 wird zugestimmt.
 - 1.3. Der Abschluss zum Internationalen Donaufest 2012 wird zur Kenntnis genommen.
 - 1.4. Der vorgeschlagenen Verwendung des Ergebnisses 2012 im Budget Internationales Donaufest wird zugestimmt.
2. Internationales Donaufest 2014
 - 2.1. Die ersten Überlegungen zum Internationalen Donaufest 2014 werden zur Kenntnis genommen.

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, OB, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

- 2.2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage eines Gesamtbudgets von 480 T€ (Einlage Stadt Ulm 320 T€, Einlage Stadt Neu-Ulm 160 T€) bis Ende 2013 eine Programm- und Wirtschaftplanung vorzulegen.
3. Die Berichte über die Aktivitäten des Donaubüros werden zur Kenntnis genommen.



Ivo Göring
Oberbürgermeister

Sachdarstellung:

4. Vorbemerkungen

Im Jahresabschluss 2012 werden die Geschäftsvorfälle des Donaubüro's und des Internationalen Donaufestes 2012 dargestellt.

Im Gesamtabschluss IDF 2012 werden hingegen die Geschäftsvorfälle für 2011 und 2012 zusammengefasst, weil 2011 bereits Vorlaufkosten getätigt wurden.

Sowohl das Donaubüro als auch das Internationale Donaufest werden von den Städten über Einzahlungen in die Kapitalrücklage finanziert.

Das IDF 2012 erwirtschaftete ein positives Ergebnis i.H.v. 28 T€. Dies entspricht dem Betrag Restmittel 2010 i.H.v. 30 T€. Diese Mittel sind für dringende Investitionen in Marktstände etc. vorgesehen, welche 2012 zur Sicherheit zurückgestellt wurden, jedoch nunmehr umso dringlicher sind.

Im Ergebnis erwirtschaftete das IDF 2012 und das Donaubüro per 31.12.2012 ein ausgeglichenes Ergebnis.

5. Jahresabschluss 2012

Der Jahresabschluss 2012 (Anlage 1) wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HORNTREUHAND geprüft.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag von 625.824,16 € aus. Mit dem Vortrag aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2011 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 609.171,99 €. Unter Verwendung der Kapitalrücklage zum 31.12.2012 (623.000 €) entsteht ein positiver Vortrag von +13.828,01 €, der in das Wirtschaftsjahr 2013 übertragen werden soll.

	Donaubüro gGmbH Gesamtabschluss	davon: "Betrieb" Donaubüro	davon: IDF 2012
Ergebnis GuV	-625.824,16 €	-159.688,26 €	-466.135,89 €
Budget/Kapitalrücklage	623.000,00 €	170.000,00 €	453.000,00 €*
Saldo 2012	-2.824,16 €	10.311,74 €	-13.135,89 €
Vortrag aus Vorjahren	16.652,17 €		
Vortrag neu	+13.828,01 €		

(* Die gesamte Kapitalrücklage/Budget für das IDF 2012 betrug 474 T€. Hiervon wurden bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 21 T€ aufgelöst; vgl. GD 406/12).

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2012 wird vorgeschlagen.

6. Gesamtabschluss Internationales Donaufest 2012

In der gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats Ulm und des Stadtrats Neu-Ulm am 23.11.2012 wurde - neben dem Bericht zu den Veranstaltungen und Aktivitäten beim Internationalen Donaufest (vgl. GD 406/12) - eine vorläufige Abrechnung vorgelegt. Durch die Zusammenlegung der Buchführung des Donaubüros und des Donaufestes ist der unter Ziffer 2 gemeinsame Prüfungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2012 erstellt worden. Nachfolgend wird noch der "Teilabschluss" des Donaufestes 2012 vorgelegt; das Donaufest 2012 schließt insgesamt mit einem Gewinn von 28 T€ ab. Dieser "Gewinn" entsteht vorwiegend deshalb, weil die mit dem "Restgewinn 2010" geplanten Investitionen verschoben wurden.

Abrechnung der Gesamtkosten unter Liquiditätsbetrachtung:

Jahresverlust 2011 GuV	- 21 T€
Jahresverlust 2012 GuV	- 466 T€
Zwischensumme	- 487 T€
Aufl. Kapitalrücklage incl. Einzahlung für Fernsehproduktion bay. Rundfunk (vgl. GD 406/12)	+ 474 T€
"verdiente" Abschreibungen 2011/2012	+ 37 T€
Aufwendungen Investitionen 2011 und 2012	- 26 T€
Restmittel Gewinn 2010 - zurückgestellte Investitionen u..a. für Zelt	+ 30 T€
Ergebnis Donaufest 2012	+ 28 T€

Abrechnung der Gesamtkosten nach Kostenstellen

	Plan April 2012	Ergebnis 2012	Erläuterung
Einnahmen			
Miete/Verkäufe/Gastro	65.000 €	113.151,60 €	
Spenden/Sponsoring	175.000 €	190.883,75 €	
Eintritt	50.000 €	41.426,26 €	
Zuschüsse Land	25.000 €	56.650,10 €	(u.a. für Projekte Bayern; vgl. Programm)
Kostenerstattung Repräsentanten	15.000 €	6.073,95 €	
Einlagen	450.000 €	474.000,00 €	Incl. Kostenersatz Fernsehproduktion (vgl. Markt/Bauten/Technik)

Überschuss 2010/Zelt	30.000 €		
Summe Einnahmen	810.000 €	882.185,66 €	
Programm	-208.000 €	-250.623,51 €	Incl. Kooperationsprojekte, Projekte Bayern (vgl. Zuschüsse Land)
Markt/Bauten/Technik	-223.000 €	-252.183,36 €	Zus. Kosten wg. Bühne Fernsehproduktion (vgl. Einlagen)
Unterbringung/Catering/Repräsentanten	-81.000 €	-80.194,21 €	
Werkverträge	-125.000 €	-119.219,43 €	
Marketing	-90.000 €	-78.137,88 €	
Verwaltungskosten	-73.000 €	-73.545,04 €	
Unvorhergesehenes	-10.000 €	-4.450 €	u.a. Facebook-Party
Summe Ausgaben	-810.000 €	-858.353,43 €	
Zwischenergebnis		+23.832,23 €	
Zzg. Rest Überschuss 2010		+30.000,00 €	
Abz. Investitionen 11/12		- 26.000,00 €	
Ergebnis IDF 2012		+ 27.832,23	

Darüber hinaus wurde in den Jahren 2011 und 2012 das Donauportal entwickelt und in Betrieb genommen (vgl. hierzu Bericht "Donaubüro 2011 - 2013", Anlage 3, Folien 21-24). Die Investitionskosten beliefen sich auf rd. 97 T€. Sie wurden durch einen einmaligen Investitionskostenzuschuss der Stadt Ulm (vgl. GD 178/12) und aus dem Überschuss IDF 2010 finanziert.

7. Planungen Donaufest 2014

Das Konzept des Donaufestes 2012, Konzerte und Veranstaltungen überwiegend kostenfrei oder mit nur geringen Eintrittsgebühren anzubieten, hat sich als richtig erwiesen. Insofern konnte das Risiko von zu geringen Eintrittseinnahmen bereits erheblich reduziert werden.

Auf Grundlage eines Gesamtbudgets von 480 T€ soll beim IDF 2014 das Niveau der Veranstaltungen von 2012 beibehalten und ausgebaut werden. Besonders hervorzuheben ist die Aktivierung des Neu-Ulmer Ufers, das nach Aussagen langjähriger Donaufestmacher, Kunsthandwerker und Gastronomen noch nie so gut besucht war wie 2012. Das Ziel ist es, das Programm noch attraktiver zu gestalten. Dies gilt für das

Bühnenprogramm wie für die Kunsthandwerker und Gastronomen auf beiden Seiten der Donau. Die Neu-Ulmer Seite wird weiterhin der Ort für das kostenlose Kinderprogramm und der Standort mit Familienschwerpunkt sein. Für 2014 ist der Ausbau zu zwei Familiensontagen geplant, ein Tag zum Thema Wasser, mit dem weitere Kooperationspartner aus diesem Bereich ins Boot geholt werden, um in spielerischer Form den Umweltgedanken mit in das Programm zu transportieren.

Momentan wird ein Konzept für ein Internationales Bildhauersymposium mit Bildhauern aus den Donauländern erarbeitet, bei dem die Gäste beim Entstehen der Werke live am Ufer dabei sein können. Hier entstehen Begegnungen der Bildhauer untereinander und der Gäste mit den Bildhauern. Die Eröffnungsveranstaltung im Edwin-Scharff-Haus soll beibehalten werden. Das Open air-Programm auf den Schauplätzen beider Uferseiten der Donau wird erweitert. Konzerte und weitere Darbietungen auf diesem Gelände werden in der Regel bei freiem Eintritt angeboten. Auf eine kostenintensive große Konzertbühne außerhalb des Festgeländes mit großem Namen wird verzichtet, weil sie deutlich höhere Kapitaleinlagen erfordern und die Risiken deutlich erhöhen würden.

Zum ersten Mal seit dem Bestehen des Donaufestes (1998) wurde im September 2012 beim Abbau des Donaufestes 2012 eine Inventur durchgeführt. Das Ergebnis ist eine Übersicht über die vorhandene Infrastruktur und ihren Zustand. Der Zustand der vorhandenen Ausstattung ist zum Teil "sehr schlecht". Viele Bestandteile sind wegen des Alters in einem schlechten Zustand und müssen teilweise gereinigt, neu produziert und eingekauft werden. Darunter sind z.B. Ersatzteile für die Zelte, Schutzplanen (Marktstandüberdachungen) für die Kunsthandwerkerstände, Holz für die Kunsthandwerkerstände, Türen für die Gastrostände etc.. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass in früheren Jahren die Investitionen sehr begrenzt durchgeführt werden konnten, da zunächst das Defizit aus dem Programmhaushalt gedeckt werden musste. Nach 14 Jahren stehen daher etliche Investitionen an, die aus dem Budget des Donaufestes 2014 finanziert werden müssen.

Budgetentwicklung seit 2008

	2008 (Ist)	2010 (Ist)	2012 (Ist)	2014 (Plan)
Ulm	260 T€	260 T€	320 T€	320 T€
Neu-Ulm	130 T€	130 T€	130 T€	160 T€
Summe	390 T€	390 T€	450 T€	480 T€

Zur Betrachtung der Budgetentwicklung muss folgendes berücksichtigt werden:

- Bis 2002 betrug das Budget IDF 600 T€. Ab 2004 wurde das Budget auf 390 T€ reduziert.
Bis 2010 wurde das Programm des IDF und die Einladungen der kommunalen Gäste durch Mittel des dbu und der Städte flankiert.
Ab 2010 bzw. 2012 wurden durch die Neuordnung diese verschiedenen Mittel unter dem Dach des Donaubüros zusammengeführt.
- Das nunmehr beantragte Budget entspricht zum einen einer gleichmäßigen Verteilung zwischen den Städten mit 1/3 bzw. 2/3. Zum anderen entspricht dieses Budgetvolumen der indexierten Summe Basis 2004 mit 390 T€ bei 2,1% Preissteigerung. Auf dieser Grundlage wird deshalb von einem preisbereinigten gleichbleibenden Budget ausgegangen.

